

Berufsprofil

Zimmerei- und Parkettlegermeister

Bezeichnung in Landessprache:

Мастер столярно-плотничных и паркетных работ

Land:



Russland

Übersetzungsvarianten:

Tischlerei-, Zimmerei- und Parkettlegermeister

Alternative Bezeichnungen im Zeugnis:

Fachmann für Tischler-, Zimmermann- und Parkettarbeiten

Gültigkeit:

12.09.2001 bis 19.04.2010

Bereich der beruflichen Bildung:

Berufliche Erstausbildung

Lernziele und Berufsbild:

Ein Zimmerei- und Parkettlegermeister ist eine qualifizierte Arbeitskraft mit einem breiten Profil. Er verrichtet seine Arbeit in Werkstätten an Bauobjekten, Zivil- und Industriegebäuden.

Er erledigt alle Arten von Tischler-, Zimmerei-, Glas- und Parkettarbeiten, stellt Werkstücke für Zimmereierzeugnisse mit Holzbearbeitungsmaschinen her und repariert Tischlererzeugnisse, (Holz)Bauteile und (Holz)Konstruktionen.

Fachmännisches Können und Fachwissen in allen Berufen im Rahmen des integrierten Berufs erlauben dem Arbeiter alle Arten von berufsrelevanten Arbeiten am Bauobjekt zu verrichten, in kurzer Zeit neue mechanische und elektrische Werkzeuge und die technologische Ausrüstung zu erlernen und diese zu verwenden und sich mit zusätzlichen kurzen Schulungen fortzubilden.

Zentrale Inhalte:

Berufsbezogene Fächer:

- Betriebsausbildung 2.007 Std.
- Spezielle Technologie 240 Std.
- Baumaterial 70 Std.
- Arbeitsschutz 25 Std.
- Grundlagen der Bauarbeiten 20 Std.
- Elektrotechnik 52 Std.

Allgemeinbildende Fächer:

- Grundlagen der Wirtschaft 82 Std.
- Grundlagen der Gesetzgebung 30 Std.
- Fremdsprache 50 Std.
- Russische Sprache 34 Std.
- Literatur 173 Std.
- Algebra 153 Std.
- Geometrie 102 Std.
- Physik 244 Std.
- Chemie 140 Std.
- Geschichte des Vaterlandes 105 Std.
- Jüngste Geschichte 97 Std.
- Mensch und Gesellschaft 99 Std.
- Erdkunde 48 Std.
- Biologie 51 Std.

- Sport 194 Std.
- Design und Ästhetik 30 Std.
- Grundlagen der Informatik 56 Std.
- Professionelle Kunst 40 Std.
- Grundlagen der sicheren Lebensweise 115 Std.
- Zeichnen 54 Std.
- Astronomie 194 Std.

Während der Ausbildung wurden unter anderem folgende theoretische Kenntnisse erworben:

- Hand- und Elektrowerkzeug
- Grundkonstruktionen der Erzeugnisse von Bautischlern
- Technische Bedingungen für die Verarbeitung von Werkstücken
- Regeln für den Umgang mit Tränkflüssigkeiten und Feuerschutzmitteln, Verfahren der Bepinselung von Werkstücken und Holzkonstruktionen
- Allgemeines zu Glaserarbeiten
- Die gängigsten Glasarten für die Verglasung
- Zusammensetzung des Fensterkitts und seine Herstellungsmethoden
- Die wichtigsten Arten, Fehler, Aufbau und Eigenschaften des Holzes
- Schneideholz, Werkstücke, Erzeugnisse, Sperrholz, Platten, Leim und andere bei Tischlerarbeiten verwendete Materialien
- Vorbereitungs- und Arbeitsverfahren mit Tischler-Handinstrumenten
- Regeln beim Umgang mit Elektrowerkzeugen

- Fertigungs- und Montagetechnologien geradliniger Tischlerwerkstücke mit einfachem Profil und Tischlererzeugnissen
- Methoden der Entgratung von Werkstücken nach ihrer mechanischen Bearbeitung
- Wege der Anbringung von Verdichtungsschnüren an Verbundfenstern
- Techniken zur Entfernung von Astknoten und Verharzungen aus dem Holz
- Regeln des Schleifens und der Einstellung von Tischlerwerkzeug
- Physisch-mechanische Grundeigenschaften des Holzes
- Arten und Eigenschaften des Leims, der bei der Produktion von Tischlererzeugnissen verwendet wird
- Techniken des Flickens besonderer Stellen des Holzes (Astknoten, Verharzungen etc.)
- Lesen von einfachen Zeichnungen und Skizzen
- Verfahren der Produktion, Einbindung und des Zusammenbaus von Tischlererzeugniselementen
- Produktionsverfahren von Tischlererzeugnissen mittleren Schwierigkeitsgrades
- Sichere Methoden und Techniken bei der Ausübung des Berufs
- Methoden des trockenen Holzschutzes
- Methoden der Imprägnierung von Holzkonstruktionen
- Die wichtigsten Maschinen zur Holzverarbeitung
- Allgemeines zu holzverarbeitenden Maschinen, Klassifizierung der Maschinen, Haupt- und Hilfstteile der holzverarbeitenden Maschinen, Grundlagen der verwendeten Elektromotoren
- Arbeits- und Sicherheitstechniken bei der Arbeit mit Maschinen

Während der praktischen Ausbildung wurden unter anderem folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erworben:

- Einfache und mittelschwere Tischlerarbeiten erledigen
- Frästeile, Fensterrahmen, Fußleisten, geradlinige Handläufe mit einfachem Profil herstellen und anbringen
- Holz von Hand und mit Elektrowerkzeugen verarbeiten
- Geradlinige einfache Tischlerstangen, Handläufe mit einfachem Profil manuell herstellen und anbringen
- Geradlinige Tischlerwerkstücke unter Verwendung von mechanischen Instrumenten oder von Hand für Tischlererzeugnisse anfertigen und sie nach der mechanischen Verarbeitung entgraten
- Aufsetzbare Fenster- und Türbeschläge anbringen und diese anpassen
- Verdichtungsschnur an Verbundfenstern anbringen
- Astknoten und Verharzungen ausschneiden und die entstandenen Löcher flicken
- Löcher für Dübel und Schrauben mit handbetriebenen Druckluftwerkzeugen bohren
- Werkstücke anfertigen und aus diesen rechteckige Türen und Fensterrahmen sämtlicher Typen bauen
- Geradlinige Oberlichte, Fensterflügel und Fensterrahmen für Zivil- und Industriegebäude bauen und reparieren
- Fensterrahmen von Hand anbringen
- Gerahmte Trennwände, Tür- und Fensterelemente, Fensterbretter und Montagelatten montieren
- Einfache Einbaugeräte und teilweise eingebaute Geräte montieren sowie Konstruktionsbeschläge in unfertigen Bauteilen und Werkstücken anpassen
- Dekorative Heizkörper-/Klimaanlageverkleidungen, Einbaumöbel in Wohnhäusern zusammenbauen und diese montieren
- Wände mit Holzspannplatten verkleiden

- Holzstücke und -konstruktionen mit antiseptischen und feuerbeständigen Lösungen mit Farbspritzgeräten und Sprüheinrichtungen beschichten
- Aus Balken Innenwände, provisorische einfache Vorrichtungen, Terrassen, Veranden, Windfänger, Außentreppen und Überdachungen, Lauben, Wächterhäuschen, Büros herstellen
- Gerüste, Lauf- und Förderbrücken ohne Aufsetzen von Stützen aufbauen
- Blockgerüste montieren
- Umgang mit Kreissägemaschinen, Hobelmaschinen, Bohr- und Kettenfräsmaschinen, Fräsmaschinen, Zinkfräsmaschinen, Schleifmaschinen, Kombinationsmaschinen

Praxisanteil und Ort:

Praxisanteile:

1. Ausbildungsjahr:

Werkstatt der Berufsschule - 384 Stunden

2. Ausbildungsjahr:

Werkstatt der Berufsschule - 512 Stunden

3. Ausbildungsjahr:

Betriebspraktikum - 1.120 Stunden

Ausbildungsdauer:

2 Jahr(e) 9 Monat(e)

Anmerkung zur Ausbildungsdauer:

liegt noch nicht vor.

Ausbildungsregelung im Original:

[rus_22.4_tischler_zimmermann_parkett_2001_ru](#) 248.64 KB

Art der Ausbildungsregelung im Original:

Bildungsstandard der grundlegenden Berufsbildung der Russischen Föderation in der Fachrichtung "Zimmerei- und Parkettlegermeister"

Übersetzte Ausbildungsregelung:

[rus-lehrplan-zimmerei und parkettlegermeister-2001-de](#) 632.36 KB

Der Beruf ist reglementiert:

Nein

Es bestehen besondere Zugangsvoraussetzungen beim Erlernen:

Nein